



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs-
merkmale

Fazit

UBK_{GmbH}

Von der Prozessanalyse zur Software-Auswahl

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs-
merkmale

Fazit

Agenda

Das Unternehmen UBK GmbH

Unternehmen, Geschäftsfelder, Referenzen

Der europäische Softwaremarkt

Kostenstrukturen bei IT-Projekten

Herstellerneutrale Softwareauswahl

Der Beratungsansatz der UBK GmbH

Decus Symposium, Bonn 2004



Das Unternehmen UBK GmbH

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs- merkmale

Fazit

- 1989 Unternehmensgründung
- 1997 erstmalige Beratung eines Milliardenunternehmens (Balzers, Liechtenstein)
- 1999 Online- Bearbeitung der Ausschreibungen durch die Anbieter ermöglicht
- 2000 Online- Pflege der Anbieterdaten über Internet
- 2001 Erste Auflage Fachbuch "Die richtige Software für Ihr Unternehmen"
- 2002 Erstes ERP Projekt mit über 1.000 Anwendern
- 2003 NL in Schweiz, Österreich, Tschechien

Decus Symposium, Bonn 2004



Geschäftsfelder der UBK GmbH

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs- merkmale

Fazit

- Treuhänderisches IT Projekt-Controlling
- Herstellerneutrale Softwareauswahl
- Software-Optimierung
 - Software Tuning
 - Software Sanierung
 - Software Konsolidierung
- IT orientierte Geschäftsprozessanalyse und -optimierung
- Software-Gutachten für Anwender und Hersteller

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Neutral !?!



Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Treuhänder !?!

- Interner Projektleiter für die Mandanten
 - Mandat zur Preisverhandlung mit Softwareanbietern
 - Mandat zur Unterstützung in juristischen Vertragsprüfung
 - Mandat zur Auftragsvergabe
 - Mandat zur Rechnungsführung und Abrechnung
 - Ausschreibung des Generalunternehmers
- UBK GmbH vertritt
ausschließlich
die Interessen der
Mandanten**

Decus Symposium, Bonn 2004



Referenzen nach Bereich/Branche

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Handel / Großhandel

Angelgeräte . Baumarkt . Fachbuchverlag . Schiffs-Beschlagsgroßhandel .
 Farben und Lacke Funkanlagen an Land . Kaffeerösterei . Messtechnik .
 Numismatik . Schuhversand . Spirituosenhandel . Teeimport . Technischer
 Großhandel . Vermietung Kaffeeautomaten . Bettwäsche-fabrik etc.

Produktion

Betonwerk . Dünnchichtaufdampfung . Dachziegel-Fertigung . Dimensionelle
 Messtechnik . Edelmetall Gießerei . Electronic Components .
 Elektromechanik . Farbenwerke . Fassadenbau . Fein-Keramik .
 Fertigaragen . Formteile . Funkgeräte . Gips . Spezialgipse .
 Graugießerei Hochvakuumbeschichtung . Konfitüre-Herstellung .
 Leichtmetall- und Metallbau . Mulden- und Sanitell-fabrik . Sonar .
 Textil-Lammfell-fertigung . Textil-vornahmeproduktion . Werkstätten für
 Behinderte . Werkzeugbau . Wellpappenproduktion . Spezialpumpen .
 Holzhäuser . Steckverbindungen

Dienstleistungen

Flughafen . Großwäscherei . Handwerk-Gewerke . Holzgroßhandel (Verband)
 . Kurverwaltung . Messegesellschaft . Plasmatechnik . Personalberatung .
 Reparaturservice . Seminarveranstalter . Spedition . Steuerberatung .
 Sägewerk Telefonservice . Unternehmensberatung . Verlagshaus .
 Volkshochschule etc.

Decus Symposium, Bonn 2004

**über
450 Projekte
erfolgreich abgeschlossen**



Methodischer Anbietervergleich

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

UBK GmbH Anbieter 2 Anbieter 3

		UBK GmbH	Anbieter 2	Anbieter 3
Datenbank	Anzahl erfaßter Hersteller	18000	?	?
	Anbieter erfaßt	ja	nein	nein
	Anzahl erfaßter Implementierer	ja	nein	nein
	Branchenlösungen hinterlegt	ja	nein	nein
	Aktualität der Datenbank	tagesaktuell	Jahresaktuell	Jahresaktuell
Ausschreibung	offene Ausschreibung	ja	nein	nein
	geschlossene Ausschreibung	nein	ja	ja
	Modul-übergreifende Ausschreibung	ja	nein	nein
Kosten	Gebühr für Eintragung in Datenbank	nein	ja	ja
	Gebühr für Teilnahme an Ausschreibung	nein	ja	ja
	Gebühr für ausgewählte Favoriten	nein	ja	ja
	Provision Softwarehaus an Auswahlunternehmen	nein	ja	ja
Qualität des Verfahrens	Qualitätsprüfung der eingesetzten Berater	ja	nein	nein
	geschäftsprozessorientierte SW-Auswahl	ja	nein	nein
	checklistengestützte SW-Auswahl	nein	ja	ja
	kostenminimierende Preisfindung	ja	nein	nein
	neutraler Vergleich der ausgewählten Favoriten	ja	?	?
	inhaltliche und juristische Vertragsprüfung	ja	?	?
	treuhänderisches Projektcontrolling	ja	?	?
	Akzeptanz in der Softwarebranche	ja	?	?

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs-
merkmale

Fazit

Himmelfahrtskommado Softwareauswahl

- Mehr als 20.000 Softwareanbieter auf dem deutschsprachigen Markt
- Keine kompletten Marktübersichten verfügbar
- Keine Chance, alle in Frage kommenden Anbieter zu identifizieren
- Vergleichbarkeit von Angeboten ist nicht gegeben

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs-
merkmale

Fazit

Himmelfahrtskommado Softwareauswahl

47 %
aller Einführungen von Unternehmens-
software scheitern

84 %
überschreiten Zeit- und Kostenvorgaben

(Standish Group, 2001)

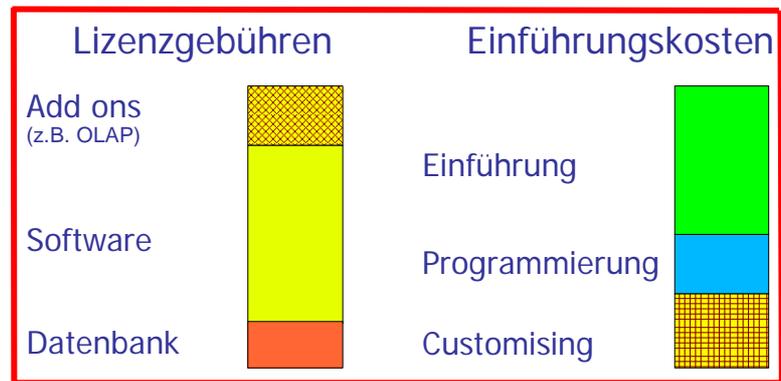
Decus Symposium, Bonn 2004



- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Kostenstrukturen bei Standard-Software

Einmal-Kosten



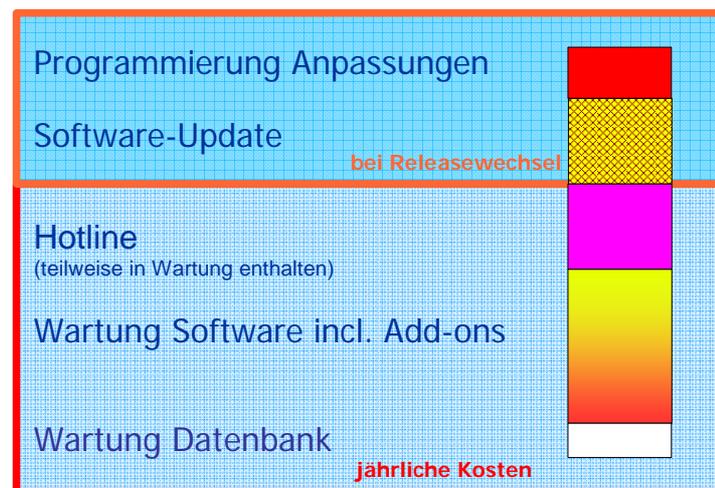
Decus Symposium, Bonn 2004



- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Kostenstrukturen bei Standard-Software

wiederkehrende Kosten



Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

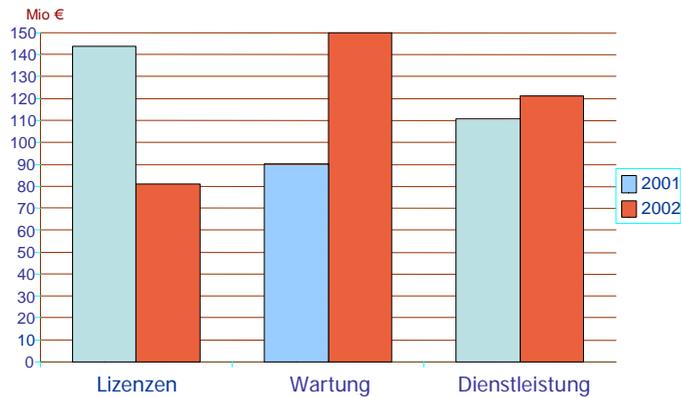
Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Kostenstrukturen bei Standard-Software

Umsatzentwicklung in der IT-Welt



Lizenzkosten fallen, Wartungskosten steigen

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

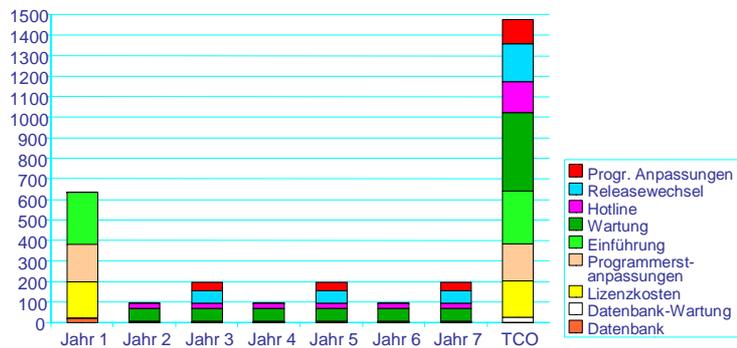
Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Kostenstrukturen bei Standard-Software

Einsatzdauerkosten



Software wird 2,5 bis 4 mal bezahlt

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

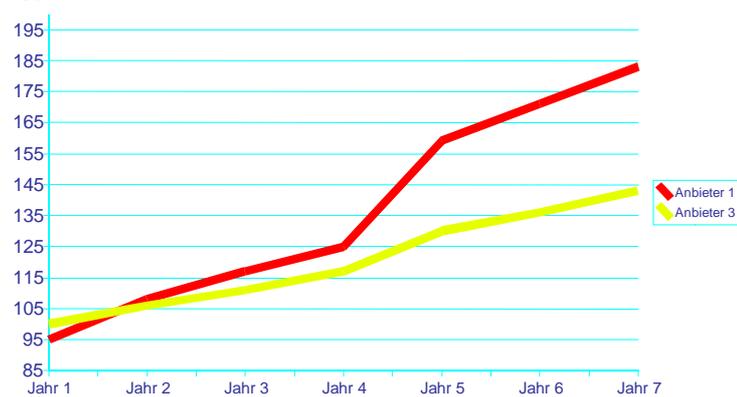
ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Kostenstrukturen bei Standard-Software Vergleich der Einsatzdauerkosten zweier Anbieter



Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Im Klartext bedeutet das:

- Softwarepreise werden bewußt verschleiert
- Individuelle Anpassungen sind die wahren Kostentreiber
- Reduktion individueller Programmanpassungen führt zu deutlichen Einsparungen
- Nur viele vergleichbare Angebote führen zur richtigen Wahl und niedrigen Kosten

Decus Symposium, Bonn 2004



Unsere Beratungsphilosophie

Geschäftsprozesse definieren die Anforderungen an die IT !

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

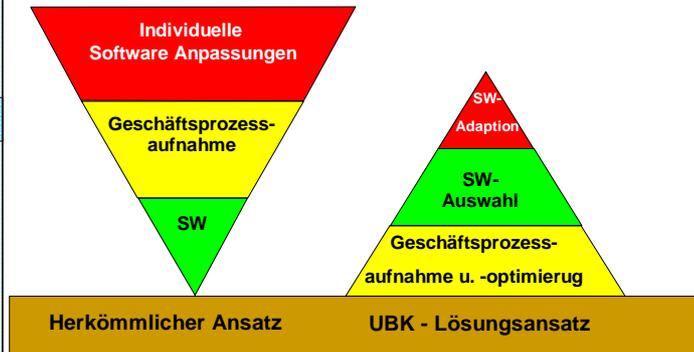
Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit



Decus Symposium, Bonn 2004



DV-orientierte Geschäftsprozessoptimierung

Schwerpunkte der Optimierung

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

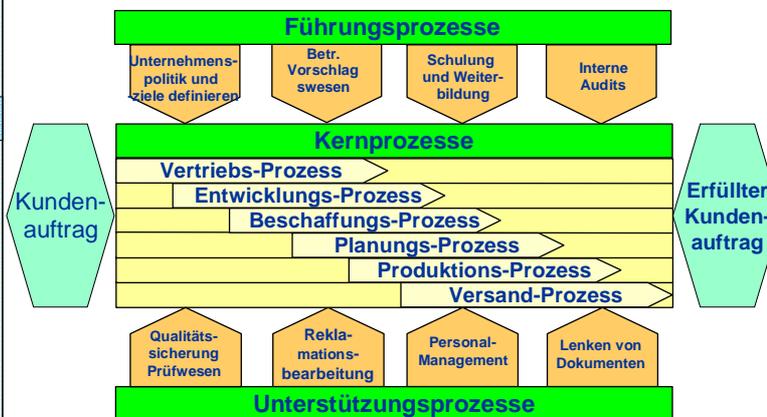
Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit



Decus Symposium, Bonn 2004



DV-orientierte Geschäftsprozess-optimierung

Unser Credo: Organisation muss man sehen können

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

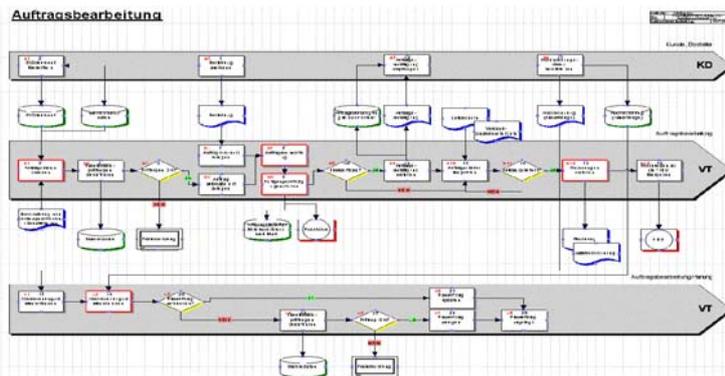
Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit



Decus Symposium, Bonn 2004



DV-orientierte Geschäftsprozess-optimierung

Mit Visualisierung optimieren !

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

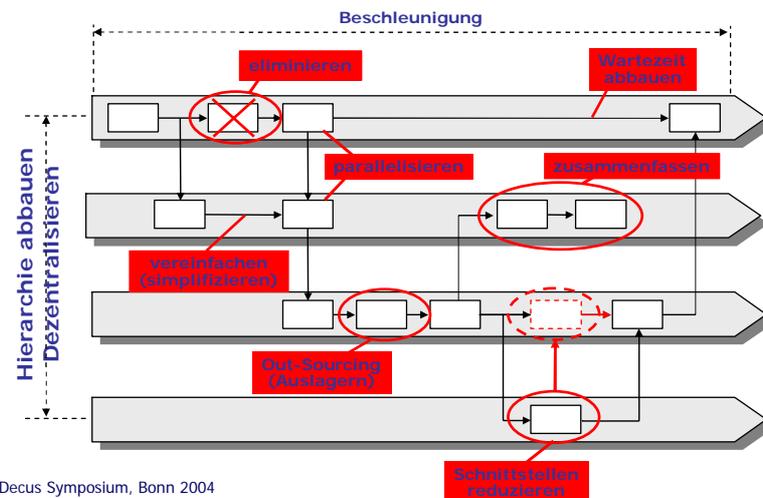
Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit



Decus Symposium, Bonn 2004



DV-orientierte Geschäftsprozess-optimierung

Ob Sanierung oder Auswahl:
Geschäftsprozesse bilden immer die Basis !

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

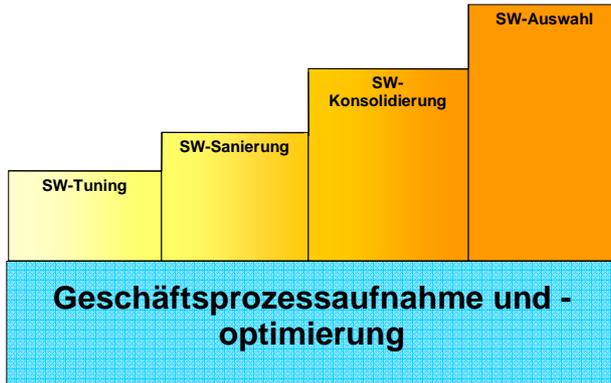
Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit



Decus Symposium, Bonn 2004



DV-orientierte Geschäftsprozess-optimierung

gPAVOS-Prozessdarstellung

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

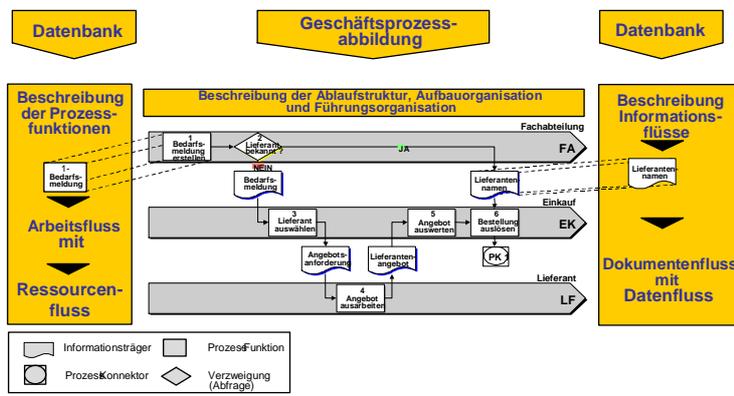
Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit



Decus Symposium, Bonn 2004



Beratungsmodule im Überblick

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

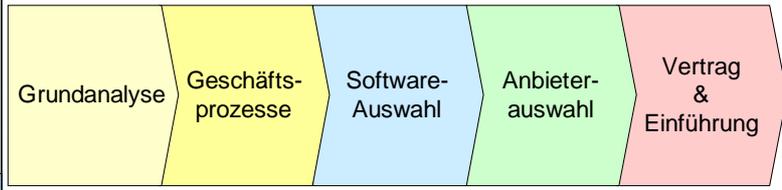
Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit



Hauptmerkmale des UBK Verfahrens:

- Modularer Aufbau
- Jeder Schritt wird separat beauftragt
- Kostensicherheit zu jedem Zeitpunkt des Projekts

Decus Symposium, Bonn 2004



Beratungsmodule im Überblick

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit



Hauptmerkmale des UBK Verfahrens:

- *Modularer Aufbau*
- *Jeder Schritt wird separat beauftragt*
- *Kostensicherheit zu jedem Zeitpunkt des Projekts*

Decus Symposium, Bonn 2004



Beratungsmodule im Überblick

Grundanalyse



- Ermittlung der Randparameter
(Kern-Kompetenzen, zukünftige Produktpolitik, Firmen-Akquisitionen etc.)
- erste Schwachstellenanalyse
- Ermittlung Prozessanzahl
- Abschätzung Beratungsaufwand (+/- 10 %)

Decus Symposium, Bonn 2004

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit



Beratungsmodule im Überblick



Ziel	Ermittlung Randparameter (Kernkompetenzen, Firmenstrategie, prozessanzahl)
Ergebnis	Abgeschätzter Beratungsaufwand, Übersicht Prozesse
Mehrwert	Erste Schwachstellenanalyse, Kostenbedarf

Decus Symposium, Bonn 2004

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit



Beratungsmodule im Überblick

Grundanalyse



- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

- Ermittlung der Randparameter
(Kern-Kompetenzen, zukünftige Produktpolitik, Firmen-Akquisitionen etc.)
- erste Schwachstellenanalyse
- Ermittlung Prozessanzahl
- Abschätzung Beratungsaufwand (+/- 10 %)

Decus Symposium, Bonn 2004



Beratungsmodule im Überblick



- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Ziel	Dokumentierte Prozesse, Softwareanforderungen
Ergebnis	GP Grafiken, Dokumentation, Massnahmenkataloge
Mehrwert	Schwachstellenanalyse, erarbeitete Verbesserungen, Optimierungspotentiale

Decus Symposium, Bonn 2004



Beratungsmodule im Überblick

- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell**
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit



Ziel	Dokumentierte Prozesse, Softwareanforderungen
Ergebnis	GP Grafiken, Dokumentation, Massnahmenkataloge
Mehrwert	Schwachstellenanalyse, erarbeitete Verbesserungen, Optimierungspotentiale

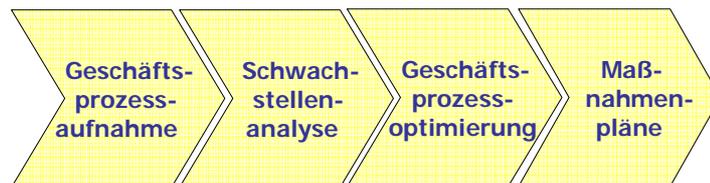
Decus Symposium, Bonn 2004



Beratungsmodule im Überblick

- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell**
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

DV-orientierte Geschäftsprozessoptimierung



- Aufnahme der Geschäftsprozesse am Arbeitsplatz
- Permanente Einbindung der Mitarbeiter
- Gewichtung der DV - Einzelkriterien
- Analyse der Schwachstellen

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs-
merkmale

Fazit

DV-orientierte Geschäftsprozess- optimierung

Einbindung der Mitarbeiter



Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs-
merkmale

Fazit

Life-Demonstration

Decus Symposium, Bonn 2004



Beratungsmodule im Überblick

- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell**
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit



Ziel	Vergleichbare Angebote, Benchmark verfügbarer Lösungen
Ergebnis	Angebotsvergleich hinsichtlich Erfüllung und Preis
Mehrwert	Individuelle Marktübersicht

Decus Symposium, Bonn 2004



Beratungsmodule im Überblick

- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell**
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl



- Generierung des Pflichtenheftes aus individuellen Geschäftsprozessen
- Reduktion des Pflichtenheftes auf relevante Punkte
- Auswertung zu Entscheidungsquadrat (Erfüllungsgrad, Kosten, Anbieter, Technologie)

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

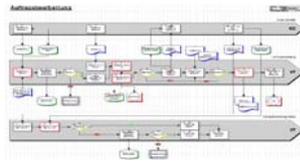
Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

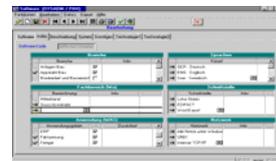
Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl

Von den Geschäftsprozessen zum Auswahlergebnis



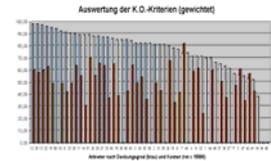
Geschäftsprozessaufnahme (ePavos)



Information möglicher Anbieter (ePavos)



web-basierte Ausschreibung (ePavos)



Auswertung Angebote (ePavos)

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl

Pavos: *Die* Wissensdatenbank über die IT-Branche

Branche	
Branche	Info
<input type="checkbox"/> Anlagen-Bau	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Apparate-Bau	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bürobedarf und Büroeinrichtung	<input type="checkbox"/>

Sprachen	
Kürzel	Info
<input checked="" type="checkbox"/> GER - Deutsch	
<input checked="" type="checkbox"/> ENG - Englisch	
<input type="checkbox"/> Swe - Schwedisch	

Fachbereich (Wo)	
Bezeichnung	Info
<input type="checkbox"/> Mittelstand	
<input checked="" type="checkbox"/> Gross-Anwender	

Anwendung (WAS)	
Anwendungsgebiet	Zusatztext
<input checked="" type="checkbox"/> ERP	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Fakturierung	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Fertiger	<input checked="" type="checkbox"/>

Schnittstelle	
Schnittstelle	Info
<input checked="" type="checkbox"/> Lotus Notes	
<input checked="" type="checkbox"/> EDIFACT	
<input checked="" type="checkbox"/> Word-Export	

Netzwerk	
Netzwerk	Info
<input checked="" type="checkbox"/> Alle Netze unter Windows	
<input checked="" type="checkbox"/> UNIX	
<input checked="" type="checkbox"/> Internet TCP/IP	

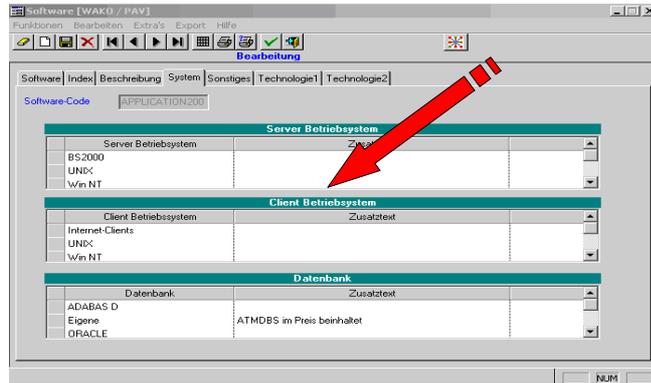
Decus Symposium, Bonn 2004



Herstellerneutrale Softwareauswahl

Pavos: *Die Wissensdatenbank über die IT-Branche*

- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit



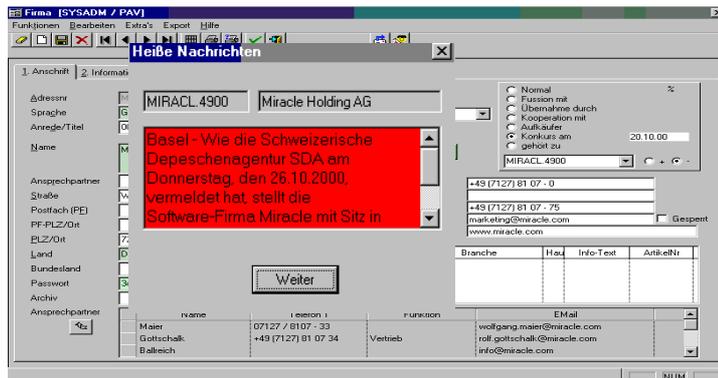
Decus Symposium, Bonn 2004



Herstellerneutrale Softwareauswahl

Pavos: *Die Wissensdatenbank über die IT-Branche*

- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit



Decus Symposium, Bonn 2004



Herstellerneutrale Softwareauswahl

Pavos: *Die Wissensdatenbank über die IT-Branche*

- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren**
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Jahr	Umsatz/GER(mio.E)	Umsatz/Welt(mio.D)	Text
1997	22		als GSB
1998	26	270	als IFS
1999	36	36	
1983	0		Firmengründung GSB

Jahr	Mitarb/GER(mio.D)	Mitarb/Welt(mio.D)	Text
1998	130	1800	als IFS
1997	120	0	als GSB
1999	200	3400	als IFS

Decus Symposium, Bonn 2004



Herstellerneutrale Softwareauswahl

Pavos: *Die Wissensdatenbank über die IT-Branche*

- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren**
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Bezeichnung	Info
90xxx	
98xxx	
97xxx	

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl

ePavos: Die internet-basierte Ausschreibungsmethode

UBK gmbh.de
zeigt IT-Alternativen auf

PAVOS.094
Software für Chaotische Lagerplatzverwaltung für AS/400 in Ungarn.
Branche: Elektronischerfertiger
Gesuchte Anwendungen: Chaotische Lagerplatzverwaltung
PLZ-Gebiet: Ungarn
Status des Projektes: Ausschreibung ist vorbereitet.

PAVOS.093
Gesucht wird ein ADD-ONE WEB-EDI bzw. E-Kanban Internet-Kanban für Automobilzulieferern.
Status des Projektes: Ausschreibung ist vorbereitet.

PAVOS.092
ERP für Hersteller von Klimageräten
Branche: Maschinenbau, Blechverarbeitung, Kleinteile, Einzelanfertigung
Gesuchte Anwendungen: ERP komplett
PLZ-Gebiet: Sachsen
Anzahl Arbeitsplätze: 80
Umsatz des Unternehmens: 50
Status des Projektes: Bedarfsanforderung wird derzeit über die Geschäftsprozessaufnahme und -optimierung erarbeitet.
Start der Ausschreibung: Ende September 2002

PAVOS.024
CRM Einsatz eines Dienstleistungsunternehmens
Branche: Dienstleistung
Gesuchte Anwendungen: CRM inkl. Beschwerdemanagement
PLZ-Gebiet: 50000
Anzahl Arbeitsplätze: 30
Umsatz des Unternehmens: 5 Mio. DM
Status des Projektes: Ausschreibung ist vorbereitet.
Start der Ausschreibung: verschoben auf 2002
Ende der Ausschreibung: verschoben auf 2002

Alle Ausschreibungen sind für alle Anbieter frei zugänglich !

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl

ePavos: Die internet-basierte Ausschreibungsmethode

UBK gmbh.de
zeigt IT-Alternativen auf

SI kauft CRM Hersteller First in München
siehe Software News

Bei einer für Sie unverständlichen Fragen können Sie eine eMail mit der Frage an den Berater stellen. Der * erinnert Sie, dass eine Antwort vom Berater offen ist. Beim Ändern Ihrer Antwort verschwindet der *.

Erläuterung = Hier können Sie einen kurzen Hinweis zu Ihrer Lösung hinzufügen.

Stammdaten	Fragen1
Angebote	Fragen2
Auftragsabwicklung	Fragen3
Fertigungsplanung	Fragen4
Materialwirtschaft	Fragen5
* alle Fragen zum Ansehen	alle Fragen

Name der angebotenen Software
(Ihre Angabe kann keine Beachtung erlangen)
ePavos

Angaben zum Hersteller der Software:

Name: UBK GmbH
Ort / Zentrale: Jupp
http://des Herstellers (Bsp. www.ubk-gmbh.de): www.software-auswahl.de

Grundinformationen zur Ausschreibung auf einem Blick !

Decus Symposium, Bonn 2004



- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren**
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl

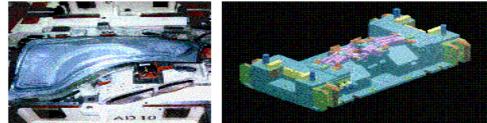
ePavos: Die internet-basierte Ausschreibungsmethode

Das Unternehmen

Polynorm-Grau gehört zu den weltweit führenden Lieferanten von Werkzeugsystemen für die Automobilindustrie. Zu den Kunden zählen die namhaftesten Adressen der deutschen und internationalen Automobilindustrie.

Im Polynormkonzern ist Polynorm-Grau das Competence Center für Technologielösungen in den Bereichen Engineering und Werkzeugbau.

Polynorm-Grau fertigt in zwei Werken in Schwäbisch Gmünd-Lindach und – Strassdorf mit 300 Mitarbeitern Presswerkzeuge und Karosserieteile in geringen Stückzahlen (Einzelteile bis zu 10.000 Teilen).



Gemeinsam mit dem Kunden wird bereits in der Entwicklungsphase eines Projektes die spätere industrielle Fertigung durchdacht. Dadurch ergeben sich Projektlaufzeiten zwischen 4 Wochen bis über 60 Monaten. Alle Erzeugnisse entstehen nach Kundenspezifikation, wobei innerhalb der Projektlaufzeit Kundenänderungen in grösserem Umfang in allen Fertigungsstufen eingebracht werden müssen.

Zusatzinfo, soweit vom Mandanten gewünscht

Decus Symposium, Bonn 2004



- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren**
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl

ePavos: Die internet-basierte Ausschreibungsmethode

Es stehen Ihnen fünf Felder zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung, bitte anklicken:

Fragen	Bedeutung	Die Kosten sind in den zu berücksichtigen.
S	Ist im S tandard gelöst und kann während der Präsentation vorgeführt werden.	LIZENZ-Kosten
A	A dd-ons, das bedeutet die Erstellung von Zusatzprogrammen, ohne dabei den Kern des Systems zu berühren.	LIZENZ-Kosten
C	C ustomizing, also die Verwendung einer reinen Standardlösung, wobei das System durch die Einstellung einer Vielzahl von Parametern auf die Belange des Kunden zugeschnitten wird.	PROJEKT-Kosten
M	M odifikation von Standardprogrammen, das heißt Änderungen im Code vorzunehmen.	ANPASSUNGS-Kosten
N	N icht realisierbar.	

Exakte Definition der Antwort-Optionen beugt Mißverständnissen vor !

Decus Symposium, Bonn 2004



Herstellerneutrale Softwareauswahl

ePavos: Die internet-basierte Ausschreibungsmethode

- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren**
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

8.1 Preisfindung abbilden Erläuterung

8.1.1 Zuordnung eines Artikels zu Preisgruppe
 Ein Artikel muß im Artikelstamm einer definierten Preisgruppe zugeordnet werden können. Die Preisgruppe dient zur Preisfindung im Vertriebsauftrag.
 CS CA C C C M P N Erläuterung

8.1.2 Definition von Preisgruppen als Schlüsseldaten
 Preisgruppen können als Schlüsseldaten definiert werden. Preisgruppen werden bei der Preisfindung im Verkauf berücksichtigt.
 CS CA C C C M P N Erläuterung

8.1.3 Darstellung von Sonderkonditionen
 Die Fracht- und Handlingsvorteile sind Nettopreisabschläge, welche in absoluten Werten hinterlegt sind. Sie werden bezogen auf die Produktgruppe ermittelt. Sie sind im Preisstamm des Kundenstamms hinterlegt. Sie berechnen sich auf das Erreichen bestimmter Abnahmemengen und sind nach den Abnahmemengen gestaffelt. Die Fracht- und Handlingsvorteile werden positionsweise ausgewiesen.
 CS CA C C C M P N Erläuterung

8.1.4 Artikel mit Preis=0
 Muster, Naturalieferungen usw. müssen möglich sein. Artikel mit Preis "0" müssen im Auftrag zwangsweise mit einem Schlüssel der Begründung freigegeben werden.
 CS CA C C C M P N Erläuterung

8.1.5 Hierarchie der Preisfindung
 Die Hierarchie der Preisfindung = d.h. welche Konditionen in welcher Reihenfolge gezogen werden - ist mandantenweit und auf Geschäftsartenebene einstellbar. Grundsätzlich gilt: Die Preisfindung erfolgt aufsteigend hierarchiebezogen; d.h. wird beim bestellenden Kunden auf Articlebene eine gültige Kondition gefunden, so wird diese gezogen. Wird dort keine gefunden, so werden Konditionen in der nächst höheren Hierarchie gezogen. Wird überhaupt keine Kondition gefunden, so wird der brutto-Listenpreis gezogen. Der Ursprung der Preisfindung muß explizit nachvollziehbar sein.
 CS CA C C C M P N Erläuterung

"Single Choice"-Antworten machen Angebote vergleichbar

Decus Symposium, Bonn 2004



Herstellerneutrale Softwareauswahl

ePavos: Die internet-basierte Ausschreibungsmethode

- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren**
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Nicht verständliche Frage aus dem Fragenkatalog: 3.5.5 Fracht- und Handlingsvorteile
 Folgende Fragen wurden von Anbietern gestellt:

14.01.2003 18:31:32 AIINFO.85356	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitet
Gibt es zu diesem Punkt noch eine Erläuterung oder ist nur der klassische Rabatt gemeint? MRG	
15.01.2003 17:36:27 NTSSOF.64646	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitet
Wie definieren Sie Fracht-Handlingsvorteile?	
21.01.2003 11:40:05 AVANTG.41464	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitet
???	

Präzisieren Sie die frage aus dem Fragenkatalog (Inhalt immer bearbeiten und erweitern, nicht löschen!)

Die Fracht- und Handlingsvorteile sind Nettopreisabschläge, welche in absoluten Werten hinterlegt sind. Sie werden bezogen auf die Produktgruppe ermittelt. Sie sind im Preisstamm des Kundenstamms hinterlegt. Sie berechnen sich auf das Erreichen bestimmter Abnahmemengen und sind nach den Abnahmemengen gestaffelt. Die Fracht- und Handlingsvorteile werden positionsweise ausgewiesen. JS

Sämtliche Fragen und Antworten werden allen Teilnehmern zugänglich gemacht

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

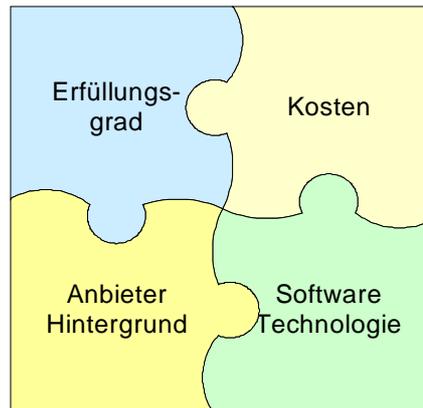
Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl

ePavos: *Die internet-basierte Ausschreibungsmethode*



Optimale Übereinstimmung der vier Faktoren

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl

ePavos: *Die internet-basierte Ausschreibungsmethode*

- **Erfüllungsgrad**
wie viele der wichtigen Kriterien und KO- Kriterien werden erfüllt
- **Kosten**
Basispreis pro Arbeitsplatz, zusätzliche Kosten für individuelle Anpassungen und Programmierungen, Einführung usw.
- **Technologischer Stand**
Zukunftssicherheit
- **Hintergrund des Anbieters**
Größe, Erfahrungen in speziellen Branchen, Mannpower, Zukunftsaussichten

Decus Symposium, Bonn 2004



Herstellerneutrale Softwareauswahl

ePavos: *Die internet-basierte Ausschreibungsmethode*

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

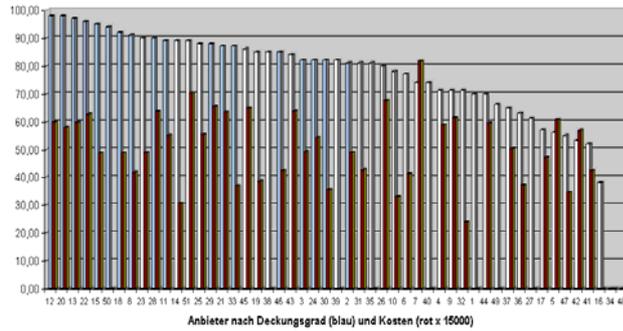
ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Auswertung der K.O.-Kriterien (gewichtet)



anonymisierter Vergleich des Erfüllungsgrades über alle Anbieter

Decus Symposium, Bonn 2004



Herstellerneutrale Softwareauswahl

ePavos: *Die internet-basierte Ausschreibungsmethode*

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Erfüllung

Nr. des Anbieters	Rangfolge des Anbieters	Gewichtet	Faktorische KO
Andechser Molkerei Scheitz GmbH			
4		99	6
010	Allgemein	100	0
020	Stammdaten	98	1
030	Auftragsannahme und Abwicklung	100	0
040	Abholung der Milch bei den Landwirten	86	5
050	Disposition	100	0
060	Materialwirtschaft	100	0
070	Eingehende Rechnungen und deren Zahlung	100	0
080	Fertigung und Steuerung	100	0
090	Kostenrechnung	100	0
100	Personal	100	0
110	Prozesse der FiBu	100	0
22		95	16
010	Allgemein	100	0
020	Stammdaten	96	3
030	Auftragsannahme und Abwicklung	89	5
040	Abholung der Milch bei den Landwirten	96	2
050	Disposition	90	5
060	Materialwirtschaft	100	0
070	Eingehende Rechnungen und deren Zahlung	100	0
080	Fertigung und Steuerung	93	1
090	Kostenrechnung	91	0
100	Personal	100	0
110	Prozesse der FiBu	100	0
17		94	21
010	Allgemein	100	0
020	Stammdaten	99	3
030	Auftragsannahme und Abwicklung	97	0
040	Abholung der Milch bei den Landwirten	100	0

gewichtete Erfüllungsgrade pro Modul für alle Anbieter

Decus Symposium, Bonn 2004



Herstellerneutrale Softwareauswahl

ePavos: Die internet-basierte Ausschreibungsmethode

UBK GmbH, 91207 Lauf, Tel. 09123/96 89 26

Datum: 29.01.1999

Nicht erfüllte KO-Kriterien
durch die einzelnen Anbieter

KO-Kriterien für den Lieferanten: BDE GmbH

Nummer	Anforderung / Sachverhalt	E
10.1	ARTIKELVERWALTUNG	
10.1.1	Stammlisten	
10.1.1.3	Änderungsberechtigung bestimmter Artikel (1.1.3.)	D
10.1.1.5	Einkaufsteile haben Baukastenstückliste - einstufig (1.1.4.4.)	K
10.1.2	Stücklistenstrukturen (1.2.3.)	
10.1.2.3	Änderungen nur von berechtigten Personen (1.2.3.1.3.)	D
10.1.5	Artikelinformationen (1.3.)	D
10.1.5.3	Änderungsverwaltung bei Zeichnungen (1.3.5.)	D
10.1.5.5	Verwaltung von Zeichnungen (1.3.5.2.)	D
10.1.5.10	QS-Prüfdokument (1.3.10.)	K
10.1.6	Preise (1.3.14.)	
10.1.6.4	Nachfolgeartikel, Ersatzartikel (Kreuzliste Artikel) (1.3.15.)	K
20.1	Auftragsbearbeitung (2.)	
20.1.2	Projektschritte (2.2.)	
20.1.2.5	Angebote als Hybridlösung - mit WINWORD (2.2.2.1.)	D
20.1.4	Forecast als planbarer Bedarf	
20.1.4.1	Forecast als planbarer Bedarf (voll disponibel) (2.2.3.3.)	K

Liste aller nicht im Standard erfüllten K.O.- Kriterien

Decus Symposium, Bonn 2004

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Beratungsmodule im Überblick



Ziel	Anbieter für Vertragsabschluß
Ergebnis	Auditerungsberichte über Anbieterpräsentationen
Mehrwert	Objektivierte Entscheidung für Anbieter

Decus Symposium, Bonn 2004



- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren**
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl

Die audit-basierte Endauswahl



- Verdichtung der Auswahl durch Präsentation der besten 5 Anbieter
- Festlegung Vertragsinhalte durch detailliertes Bearbeiten der K.O. Liste mit dem Anbieter

Decus Symposium, Bonn 2004



- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren**
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Herstellerneutrale Softwareauswahl

Die audit-basierte Endauswahl



Anbieter müssen folgendes präsentieren:

- Lösungen für bestimmte, vorgegebene Geschäftsprozesse
- Dokumentenverwaltung, Workflow usw.
- Eskalationsfähigkeit
- Anpassungsfähigkeit

Decus Symposium, Bonn 2004



Herstellerneutrale Softwareauswahl

Die audit-basierte Endauswahl

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Zeit	Präsentationsthema	Teilnehmer
9:00 – 9:15	Firmendarstellung	Geschäftsführung
9:15 – 10:30	Stammdaten, Regeln für Variantengenerator	Administratoren, Geschäftsführung
10:30 – 12:00	Auftragsbearbeitung	User, Administratoren, Geschäftsführung
Mittagspause	Gegebenenfalls offene Fragen	
13:00 – 14:30	AV & Dispo	User, Administratoren, Geschäftsführung
14:30 – 15:30	Einkauf und Lagerhaltung	User, Administratoren, Geschäftsführung
15:30 – 16:30	EDV Allgemein	Administratoren

Vergleichbarkeit durch strukturierte und auditierte Präsentationen

Decus Symposium, Bonn 2004



Auditierung der Präsentationen

Ermittlung der Gewichtungen

Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Name	Erfüllung	Summe	Bonität	kfm	technisch	Referenzen	weltweit	deutschpr.Raum	Standort	Gew. In %
Erfüllung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	22%
Summe	0	0	0	0	0	0	1	1	1	9%
Bonität	0	1	0	0	0	1	1	1	1	13%
kfm	0	1	1	0	0	1	1	1	1	16%
technisch	0	1	1	1	0	1	1	1	1	19%
Referenzen	0	1	0	0	0	0	1	1	1	13%
weltweit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0%
deutschpr.Raum	0	0	0	0	0	0	1	0	0	3%
Standort	0	0	0	0	0	0	1	1	0	6%

Decus Symposium, Bonn 2004



- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Endauswahl, Vertragswesen und Einführung

Die audit-basierte Endauswahl

To do Liste für den Workshop
Mit dem besten Anbieter:



- Erfassung sämtlicher Abweichungen gegenüber Lastenheft
- Festschreibung sämtlicher notwendigen Maßnahmen zur Erfüllung aller Anforderungen

Decus Symposium, Bonn 2004



- Agenda
- Unternehmen
- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Vorgehensmodell
- ePavos-Verfahren
- Kundennutzen
- Alleinstellungsmerkmale
- Fazit

Beratungsmodule im Überblick



Ziel	Wasserdichter Vertrag, problemlose Einführung
Ergebnis	Workshop-protokoll, Vertrag, laufende Vertrags-Prüfung
Mehrwert	Sicherheit, alle Anforderungen berücksichtigt, Einführung im Budget

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

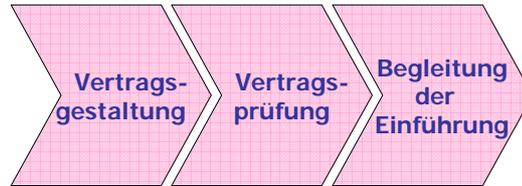
Kundennutzen

Alleinstellungs-
merkmale

Fazit

Endauswahl, Vertragswesen und Einführung

Der sichere Weg zu sicheren Verträgen



- Inhaltliche Vertragsgestaltung zu Ihren Gunsten
- inhaltliche und juristische Vertragsprüfung
- UBK Service von der Entscheidung bis zum „going live“

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs-
merkmale

Fazit

Ihr Nutzen durch UBK GmbH

- Permanente Kostensicherheit
- Höchstmögliche Sicherheit und Qualität bezüglich Softwareanbieter und Produkt
- Termintreue bis zur Inbetriebnahme
- Sie bekommen die Software, die Sie wirklich brauchen

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Ihr Nutzen durch UBK GmbH

Die Gesamtkosten Ihres Softwareprojekts werden drastisch gesenkt durch:

- Vollständige Markttransparenz und den dadurch entstehenden Preisdruck auf die Anbieter
- Die präzise Definition der Geschäftsprozesse im Vorfeld beschleunigt die Einführung wesentlich
- Individual-Anpassungen werden auf ein mögliches Minimum reduziert

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Ihr Nutzen durch UBK GmbH

Beispiel: Seybert u. Rahier, Immenhausen (ca. 100 User)

Angebotssituation der best geeigneten 5 Anbieter:

▪ Höchstes Angebot:	590.TSD €
▪ Niedrigstes Angebot:	360 TSD €
▪ Realisierter Preis nach treuhänderischer Preisverhandlung durch UBK GmbH:	195 TSD €
<hr/>	
▪ Entstandene Beratungskosten:	64 TSD €

UBK hat die Beratungskosten um den Faktor 2,6 bezogen auf den niedrigsten Angebotspreis amortisiert

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs-
merkmale

Fazit

Alleinstellungsmerkmale

- Generierung der Ausschreibung aus optimierten Geschäftsprozessen
- Alle in Frage kommenden Anbieter werden benachrichtigt (ca. 18.000 Anbietern in DB)
- Hoher Bekanntheitsgrad des ePavos Verfahrens - bis zu 100 Angebote/Ausschreibung
- Angebote 100 % vergleichbar - hinsichtlich Funktionalitäten und Preis
- Gutachten über SW & Anbieter ergänzen Ergebnis

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungs-
merkmale

Fazit

Fazit

- **Maximale Qualität**
 - durch optimierte Geschäftsprozesse
- **Maximale Sicherheit**
 - durch Anbieter-/Technologieanalyse
 - 100% vergleichbare Angebote
- **Maximale Kosteneinsparung**
 - bei Lizenzkosten
 - bei Wartungskosten
 - durch TCO Betrachtung
 - durch rationalisierte Geschäftsprozesse

Decus Symposium, Bonn 2004



Agenda

Unternehmen

Ausgangssituation

Lösungsansatz

Vorgehensmodell

ePavos-Verfahren

Kundennutzen

Alleinstellungsmerkmale

Fazit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Decus Symposium, Bonn 2004

Dieses Buch hilft Ihnen weiter:

2. Erweiterte und überarbeitete Auflage

- ein wertvoller Leitfaden für alle, bei denen eine Softwareauswahl ansteht
- umfangreiche Entscheidungshilfen zu allen wesentlichen Themen der Softwareauswahl
- wertvolle Praxis-Tipps und Beispiele für einen erfolgreichen Projektverlauf
- mit vielen Formularen und Checklisten auf CD